



Die vier Verwandlungskünstlerinnen von links: Nadja Abgottspon-Studer, Silvia Halter, Rebekka Halter, Brigitte Halter.

Bettina Haldemann-Bürgi

Chapeau!

Signau: Das Trio Sorelle verzauberte das Publikum in der Kirche mit Musik und bunten Hüten.

Die Idee verfängt. Eine Hutdesignerin zeigt ihre Kreationen, dazu gibt es passende Musik.

Zum Filzhut wird eine Tarantella gespielt, zur Pelzmütze ein russisches Lied und nach dem Gesslerhut erklingt Rossinis Ouvertüre zu Wilhelm Tell. Das Trio Sorelle und die Modistin Nadja Abgottspon-Studer bereiteten dem Publikum, das sich zum Teil mit Hut in der Kirche Signau zeigte, einige vergnügliche Momente.

Frauen wie Coco Chanel begannen, als Zeichen der Emanzipation kleine Hüte zu tragen. Wie der Panama-Hut zum berühmtesten Vertreter der Sommerhüte wurde und Wohlen im Kanton Aargau zum bekannten Fabrikationsort für Strohhüte, solche und andere Geschichten erzählte die Modistin. Dabei setzte sie sich jeweils einen der ausgestellten Hüte auf den Kopf. Das Programm hielt lauter bekannte Stücke bereit, welche

für Oboe, Horn und Cello von der Mutter der drei Musikerinnen umgeschrieben worden sind.

Drei Schwestern brillieren

Die Familie Halter, die ein eigenes Hausorchester unterhält, wohnt seit 1994 in Oberburg. 2011 gründeten die drei Schwestern das Trio Sorelle. Alle drei sind preisgekrönte Berufsmusikerinnen und brillierten am Konzert als Solisten wie im Zusammenspiel. Die Oboistin Rebekka Halter begeisterte etwa mit Klezmer-Musik, die Cellistin Silvia Halter mit russischen Kantilenen und die Hornistin Brigitte Halter mit der Wilhelm-Tell-Ouvertüre. Das Allegro Moderato aus Haydns London Trio Nr. 1 bereitete besonderen Hörgenuss. Alle drei Musikerinnen trugen einen extravaganten Haarschmuck; die Hornistin ein weisses Hütchen, die Cellistin ein Lorbeerkranzähnliches Haarband, die Oboistin eine rosarote Haube. Spätestens hier wurde klar, dass der Hut und die Musik etwas gemeinsam haben: Beide können verwandeln.

Bettina Haldemann-Bürgi